

MÖ-MARKT - 15.02.17

„Theater – ist wichtig!“

1. Theatertreff mit Schülern an Möllner Gemeinschaftsschule

Mölln (mno). Schultheater heute möchte möglichst lebendig und ansprechend sowie inhaltlich und choreografisch anspruchsvoll sein. Dazu gehören interessierte Schüler und engagierte Lehrer. Hilfreich ist auch ein Blick über den Tellerrand. Wie Theater in der Schule sein kann, vermittelte am Freitag und Sonnabend ein Theatertreff des regionalen Theaternetzwerks an der Gemeinschaftsschule in Mölln. Ermöglicht wurde das Treffen durch die Stiftung Herzogtum Lauenburg im Rahmen ihrer Tätigkeit als Kulturknotenpunkt und unter der Federführung des Möllner Theaterpädagogen Jörg-R. Geschke unter dem Dach des schleswig-holsteinischen Programms „Kultur trifft Schule“. Fünf Workshops mit unterschiedlichen Themen vermittelten Techniken und Möglichkeiten für das Spiel auf der Bühne. In der Schule zu raufen ist nicht erlaubt, beim Workshop „Wow, war das gerade echt?“ durften hingegen die Fäuste fliegen, denn Schauspieler Philipp Romann zeigte den Teilnehmern, wie man bühnenreif kämpft, ohne sich zu verletzen.

„Die Workshops werden von Schauspielern, ProfiTänzern und Theatermachern geleitet“, erklärt Jörg-R. Geschke. Er freut sich, dass zum 1. Theatertreff etwa 100 Schüler der Lauenburgischen Gelehrtenschule Ratzeburg,



Fische und Schiffe bastelten diese Schüler im Workshop Figurentheater. Die Figuren sind Teil eines Schattenspiels.

Fotos: Nordmann



„Zuschlagen“ auf der Bühne übt Philipp Romann hier mit einer Teilnehmerin.

der Schule Steinfeld Mölln, der Grund- und Gemeinschaftsschule Schwarzenbek, der Grundschule Grönwold sowie der Möllner Gemeinschaftsschule gekommen sind. „Wir möchten die Schultheater voranbringen, deren Qualität heben und die Schüler selbstbewusster machen“, erklärt der Theaterpädagoge die Ziele. Zugleich bietet der Treff ein gegenseitiges

Kennenlernen. Hier werden Kontakte geknüpft. In der Astrid-Lindgren-Schule bastelt derweil Puppenspielerin Dörte Kiehn mit Schülern Figuren aus Pappe und Papier, die später im Schattenspiel Verwendung finden. Am Abend stellten alle Workshops ihre Ergebnisse vor.

Der Sonnabend ist dem Austausch untereinander gewidmet: Die Gruppen spielen sich ihre derzeitigen Produktionen oder Ausschnitte aus ihrer derzeitigen Probenarbeit vor und tauschen sich darüber aus. Die Organisatoren hoffen, alle zwei Jahre einen Theatertreff jeweils an einer anderen Schule veranstalten zu können. „Alle wollen etwas sagen, wollen etwas zeigen. Das macht Spaß“, freut sich Jörg-Rüdiger Geschke, der verrät, dass die Theatertreff-Teilnehmer einen Schlachtruf kreiert haben: „Theater – ist wichtig!“